

Halbjahresbericht 2013

INTELLIGENT
SOLUTIONS
FOR HIGH
PRODUCTIVITY

INHALTSVERZEICHNIS

03	HALBJAHRESBERICHT 2013
05	DIE ERGEBNISSE IN ZAHLEN
06	KONSOLIDIERTE BILANZ
07	KONSOLIDIERTE ERFOLGSRECHNUNG
08	ENTWICKLUNG DES KONSOLIDierten EIGENKAPITALS
09	KONSOLIDIERTE GELDFLUSSRECHNUNG
10	ANHANG ZUR KONZERNRECHNUNG
16	WICHTIGE DATEN

EIN DEUTLICH VERBESSERTER LEISTUNGS AUSWEIS

Sehr geehrte Dame, sehr geehrter Herr

Die Bossard Gruppe erzielte in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2013 einen Umsatz von 311,5 Mio. CHF (Vorjahresperiode 251,4 Mio. CHF). Dies entspricht einem Plus von 23,9% in Schweizer Franken. In Lokalwährungen errechnet sich ein Umsatzwachstum von 22,7%. Das Betriebsergebnis (EBIT) belief sich auf 35,8 Mio. CHF, was einer operativen Marge von 11,9% (Vorjahresperiode 10,6%) entspricht. Den Konzerngewinn steigerte Bossard gegenüber dem Vorjahr um 6,5 Mio. CHF auf 28,6 Mio. CHF (Vorjahresperiode 22,1 Mio. CHF). Dieser Gewinnzuwachs ist umso bemerkenswerter, als die Finanzierungskosten und der Steueraufwand zugenommen haben. Die Integration des Ende 2012 übernommenen Unternehmens KVT-Fastening erfüllt die geweckten Erwartungen. Für die zweite Jahreshälfte rechnet Bossard mit einem weiteren Wachstum in Amerika und Asien, was sich wesentlich mit dem positiven Verlauf des Neukundengeschäfts erklärt. In Europa ist eine Stabilisierung der Nachfrage absehbar. CEO David Dean zeigt sich zufrieden mit dem Leistungsausweis des ersten Halbjahres: «Die Resultate sind für uns eine Bestätigung unserer konsequenten Aufbauarbeit. Der Erwerb von KVT-Fastening hat unsere Marktposition in Europa klar gestärkt, wie sich auch an der Rentabilität ablesen lässt. Eine Bestätigung für unsere Strategie sehen wir auch in den Zuwachsraten, die wir für verschiedene Märkte vorweisen können.»

Die Einkaufsmanager-Indizes in den wichtigsten Absatzmärkten deuteten im Frühjahr auf eine leichte Erholung der Konjunktur hin. Diese Einschätzung hat sich insofern bewahrheitet, als wir in verschiedenen Absatzmärkten zumindest eine Konsolidierung oder sogar eine leichte Markterholung ausmachen konnten.

UMSATZSPRUNG IN EUROPA

In Europa hat die Bossard Gruppe den Umsatz gegenüber der Vorjahresperiode um 43,8% auf 195,5 Mio. CHF gesteigert. Dieser Umsatzsprung ist vor allem auf die Übernahme des Verbindungs- und Dichtungsspezialisten KVT-Fastening zurückzuführen, dessen Integration in den Gesamtkonzern gut vorankommt. Unter Ausklammerung dieses akquisitorischen Wachstumschubs resultierte im Vergleich zum Vorjahr ein Umsatzrückgang von 2,2%. Bossard stellte jedoch in den vergangenen Monaten eine Geschäftsbelebung fest:

Nachdem im ersten Quartal 2013 noch ein Umsatzminus von 5,8% zu verzeichnen war, erzielte der Konzern im zweiten Quartal einen Umsatzzuwachs von 1,7%. Eine Auswertung ergibt, dass in den meisten Absatzländern Zeichen für eine Nachfragestabilisierung auszumachen sind. Bemerkenswert positiv verläuft die Nachfrageentwicklung der osteuropäischen Tochtergesellschaften, deren Wachstum im zweistelligen Prozentbereich lag.

WEITERHIN POSITIVE ZUWACHSRATEN IN AMERIKA

In Amerika erwirtschaftete Bossard einen Umsatz von 73,1 Mio. CHF, was – bereinigt um die Devestition von Bossard Metrics Inc. – einer Zunahme von 3,1% gegenüber dem Vorjahr entspricht. Unser Amerika-Business gedeiht damit weiterhin erfreulich: Im vierten aufeinanderfolgenden Jahr weisen wir deutlich positive Zuwachsraten aus. Zuversichtlich stimmt uns insbesondere die Entwicklung des Neukundengeschäfts.

NEUE KUNDEN STIMULIEREN ASIEN-GESCHÄFT

In den asiatischen Märkten verbesserte die Bossard Gruppe den Umsatz um 7,7% auf 42,9 Mio. CHF. Das Wachstum ist auf eine leichte Markterholung, aber auch auf die steigende Nachfrage durch Neukunden zurückzuführen. Dabei erzielten wir im Geschäft mit Taiwan, Malaysia und Korea Wachstumsraten im zweistelligen Prozentbereich.

SEITWÄRTS TENDIERENDER BESCHAFFUNGSMARKT

Der Bruttogewinn nahm gegenüber dem Vorjahr um 27,6% auf 121,7 Mio. CHF zu. Der Bruttogewinn in Prozenten des Umsatzes stieg dabei von 38,0% auf 39,1%. Auf dem Beschaffungsmarkt bewegten sich die Preise in den vergangenen Monaten weiterhin seitwärts. Auch die Verfügbarkeit und Lieferfristen sind relativ kurz. Insgesamt sehen wir auf der Beschaffungsseite über die nächsten Monate hinweg keine wesentlichen Veränderungen.

AKQUISITIONSBEDINGT HÖHERE BETRIEBSKOSTEN

Die Betriebskosten vor Abschreibungen und Amortisationen nahmen gegenüber dem Vorjahr akquisitionsbedingt von 64,7 Mio. CHF auf 79,9 Mio. CHF zu. Die Kosten in Prozenten des Umsatzes lagen jedoch mit 25,6% auf der Höhe des Vorjahres. Die Mitarbeiterzahl stieg gegenüber der Vorjahresperiode von 1 601 auf 1 834, was ebenfalls auf die Übernahme von KVT-Fastening zurückzuführen ist.

VERBESSERTE EBIT- UND GEWINNMARGE

Die Bossard Gruppe hat den Betriebsgewinn (EBIT) im Vergleich zum Vorjahr um 10,1 Mio. CHF auf 35,8 Mio. CHF (+39,3%) gesteigert. Die operative Marge stieg dabei von 10,6% auf 11,9%. Die Integration von KVT-Fastening hat sich insgesamt positiv auf die Rentabilität des Gesamtunternehmens ausgewirkt, wie von der Bossard Führung im Vorfeld der Kapitalerhöhung in Aussicht gestellt worden war. Bemerkenswert ist zudem, dass Bossard die Ertragslage im Europa-Geschäft, trotz des schwierigen Marktumfelds, auf hohem Niveau erhalten konnte. Auch in Amerika vermochte Bossard die Profitabilität weiter zu steigern. Für das Asien-Geschäft errechnet sich gegenüber dem Vorjahr eine leicht tiefere operative Marge, die sich mit zusätzlichen Belastungen für einen Lagerneubau in Korea und mit Anlaufinvestitionen für die Erschliessung des australischen Markts erklärt.

Gegenüber dem ersten Halbjahr 2012 steigerte Bossard den Konzerngewinn von 22,1 Mio. CHF um 6,5 Mio. CHF auf 28,6 Mio. CHF. Dieser Zuwachs erfolgt trotz höherer Finanzierungskosten und eines gestiegenen Steueraufwands nach dem Erwerb des Verbindungs- und Dichtungsspezialisten KVT. Trotz dieser zusätzlichen Belastungen nahm die Umsatzrendite im Jahresvergleich von 9,1% auf 9,5% zu.

EIGENFINANZIERUNGSGRAD ERREICHT SOLIDE 37%

Im Vergleich zum Jahresende 2012 erhöhte sich die Bilanzsumme um 19,6 Mio. CHF (+5,2%) auf 395,9 Mio. CHF. Der Anstieg ist im Wesentlichen auf das höhere operative Nettoumlaufvermögen und hier insbesondere auf die saisonale Zunahme der Forderungen zurückzuführen. Gegenüber dem Jahresende 2012 haben sich die Bilanzrelationen aufgrund der im März erfolgreich durchgeführten Kapitalerhöhung sowie des positiven Geschäftsverlaufs wie geplant verbessert. Der Eigenfinanzierungsgrad lag Ende Juni 2013 wieder bei soliden 36,6%, nachdem er Ende 2012 – da der Goodwill der Akquisition von KVT-Fastening vollständig mit dem Eigenkapital verrechnet wurde – bei tiefen 13,3% lag.

Die Nettoverschuldung belief sich Ende Juni 2013 auf 130,0 Mio. CHF, was gegenüber dem Jahresende einer Reduktion von 72,2 Mio. CHF entspricht. Die deutliche Abnahme ist auf die erwähnte Kapitalerhöhung von 80 Mio. CHF im März 2013 zurückzuführen. Dass der Schuldenabbau nicht ganz im Umfang der Kapitalerhöhung erfolgte, ist der Zunahme des Nettoumlaufvermögens sowie der im April erfolgten ordentlichen Dividenden-

auszahlung von 17,1 Mio. CHF zuzuschreiben. Der Free Cashflow nahm im Jahresvergleich um 2,6 Mio. CHF auf 8,6 Mio. CHF zu.

DER AUSBLICK RECHTFERTIGT EINE VERHALTENE ZUVERSICHT

Die für uns wichtigen Vorlaufindikatoren waren im zweiten Quartal tendenziell eher wieder rückläufig – nach ersten positiven Anzeichen einer Erholung im Frühjahr. Die jüngsten Zahlen aus den für uns relevanten Märkten deuten aber auf eine tendenziell wieder anziehende Industrieproduktion hin. Es gibt indes keine Anzeichen einer breit abgestützten konjunkturellen Aufhellung. Wir rechnen deshalb mit einem gegenüber der ersten Jahreshälfte vergleichbaren Geschäftsverlauf. Konkret sehen wir weiteres Wachstum in Amerika und Asien und eine Stabilisierung der Nachfrage in Europa.



Dr. Thomas Schmuckli
Verwaltungsratspräsident



David Dean
CEO

Zug, 27. August 2013

DIE ERGEBNISSE IN ZAHLEN

IN MID. CHF	1. HALBJAHR 2013	1. HALBJAHR 2012	GANZES JAHR 2012
Bruttoumsatz	311,5	251,4	487,1
Nettoumsatz	301,3	242,8	471,2
Bruttogewinn	121,7	95,4	187,5
Betriebskosten, Abschreibungen und Amortisationen	85,9	69,7	139,8
Betriebsgewinn (EBIT)	35,8	25,7	47,6
in % des Nettoumsatzes	11,9	10,6	10,1
Konzerngewinn	28,6	22,1	42,9
in % des Nettoumsatzes	9,5	9,1	9,1
Geldfluss aus Betriebstätigkeit	17,8	20,3	56,3
Umlaufvermögen	298,8	267,1	280,6
Anlagevermögen	97,1	80,8	95,7
Kurzfristiges Fremdkapital	129,2	129,7	205,6
Langfristiges Fremdkapital	121,8	6,4	120,6
Eigenkapital	144,9	211,8	50,1
in % der Bilanzsumme	36,6	60,9	13,3
Bilanzsumme	395,9	347,9	376,3
Nettoverschuldung	130,0	41,0	202,2
Anzahl Mitarbeitende am Ende der Berichtsperiode	1 834	1 601	1 812
Aktienkapital			
Anzahl Titel dividendenberechtigt			
Namenaktien zu 2 CHF nominal	3 375 000	2 700 000	2 700 000
Inhaberaktien zu 10 CHF nominal	3 108 347	2 438 448	2 441 413
Total dividendenberechtigt,			
in Inhaberaktien zu 10 CHF nominal umgerechnet	3 783 347	2 978 448	2 981 413
Börsenkurse (Ticker-Symbol: BOS)			
Kurs Inhaberaktie am Ende der Berichtsperiode	CHF 146,5	123,3	134,0
Inhaberaktie höchst während der Periode	CHF 154,0	146,0	146,0
Inhaberaktie tiefst während der Periode	CHF 118,1	101,8	101,8
Kennzahlen			
Konsolidierter Gewinn je Inhaberaktie ^{1) 2)}	CHF 15,1	14,8	14,4
Konsolidiertes Eigenkapital je Inhaberaktie	CHF 38,3	71,1	16,8
Kurs-Gewinn-Verhältnis (Kurs 30.06. bzw. 31.12.)	9,7	8,3	9,3
Kurswert/Eigenkapitalwert pro Aktie (Kurs 30.06. bzw. 31.12.)	3,8	1,7	8,0

1) 6 Monate hochgerechnet auf 12 Monate unter Anwendung des Aktienbestandes nach der Kapitalerhöhung im März 2013

2) Basis: Konzerngewinn – Anteil Aktieninhaber Bossard Holding AG

Der ungeprüfte, konsolidierte Zwischenbericht für das 1. Halbjahr 2013 wurde in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER «Zwischenberichterstattung Swiss GAAP FER 12» erstellt.

KONSOLIDIERTE BILANZ

IN 1 000 CHF	30.06.2013	30.06.2012	31.12.2012
Aktiven			
Umlaufvermögen			
Flüssige Mittel	19 290	16 525	25 629
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	106 308	88 787	85 299
Sonstige Forderungen	5 693	2 603	5 773
Rechnungsabgrenzungen	10 685	8 272	8 290
Vorräte	156 869	150 962	155 583
	298 845	267 149	280 574
Anlagevermögen			
Sachanlagen	87 183	73 859	86 201
Immaterielles Anlagevermögen	3 372	2 324	3 277
Finanzielles Anlagevermögen	1 353	1 841	1 247
Latente Steuerguthaben	5 156	2 748	5 004
	97 064	80 772	95 729
Total Aktiven	395 909	347 921	376 303
Passiven			
Kurzfristiges Fremdkapital			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	43 944	30 406	38 657
Sonstige Verbindlichkeiten	12 206	15 461	18 102
Rechnungsabgrenzungen	24 964	23 765	23 853
Steuerverbindlichkeiten	7 839	2 432	6 207
Rückstellungen	887	87	979
Finanzschulden	39 319	57 556	107 814
Darlehen von Aktionären	0	0	10 000
	129 159	129 707	205 612
Langfristiges Fremdkapital			
Finanzschulden	110 000	0	110 000
Rückstellungen	8 043	2 796	6 870
Latente Steuerrückstellungen	3 802	3 616	3 713
	121 845	6 412	120 583
Total Fremdkapital	251 004	136 119	326 195
Eigenkapital			
Aktienkapital	40 000	32 000	32 000
Eigene Aktien	-4 572	-4 572	-4 900
Kapitalreserven	126 461	54 415	54 415
Gewinnreserven	-20 396	126 568	-34 834
	141 493	208 411	46 681
Minderheitsanteile	3 412	3 391	3 427
Total Eigenkapital	144 905	211 802	50 108
Total Passiven	395 909	347 921	376 303

KONSOLIDIERTE ERFOLGSRECHNUNG

IN 1 000 CHF	1. HALBJAHR 2013	1. HALBJAHR 2012
Erlös aus Lieferungen und Leistungen	311 471	251 400
Erlösminderungen	10 153	8 627
Nettoumsatz	301 318	242 773
Warenaufwand	179 593	147 338
Bruttogewinn	121 725	95 435
Personalaufwand	61 690	50 002
Verwaltungsaufwand	9 769	7 465
Sonstiger betrieblicher Aufwand	8 395	7 197
Betriebsgewinn vor Abschreibungen und Amortisationen (EBITDA)	41 871	30 771
Abschreibungen	5 319	4 531
Amortisationen	743	552
Betriebsgewinn (EBIT)	35 809	25 688
Finanzergebnis	2 027	570
Gewinn vor Steuern	33 782	25 118
Ertragssteuern	5 171	3 063
Konzerngewinn	28 611	22 055
Davon zurechenbar:		
Aktieninhabern von Bossard Holding AG	28 468	22 085
Minderheitsanteilen	143	-30
IN CHF	2013	2012
Gewinn pro Inhaberaktie ¹⁾	15,05	14,83
Gewinn pro Namenaktie ¹⁾	3,01	2,97

1) Der Gewinn pro Aktie wird basierend auf dem Konzerngewinn – Anteil Aktieninhaber Bossard Holding AG, hochgerechnet auf 12 Monate – und dem dividendenberechtigten Aktienkapital unter Ansatz des Aktienbestandes nach der Kapitalerhöhung im März 2013 berechnet. Es besteht kein Verwässerungseffekt.

ENTWICKLUNG DES KONSOLIDierten EIGENKAPITALS

IN 1 000 CHF	GEWINNRESERVEN							TOTAL EIGENKAPITAL
	GEZEICHNETES KAPITAL	EIGENE AKTIEN	KAPITAL- RESERVEN	EINBEHALTENE GEWINNE	WÄHRUNGS- DIFFERENZEN	ANTEIL AKTIONÄRE BOSSARD	MINDERHEITS- ANTEILE	
Stand 01.01.2012	32 000	-5 041	53 995	196 134	-74 397	202 691	3 549	206 240
Gewinnausschüttung				-17 861		-17 861		-17 861
Konzerngewinn				22 085		22 085	-30	22 055
Veränderung eigene Aktien		469	420			889		889
Währungsumrechnungsdifferenz					607	607	-128	479
Stand 30.06.2012	32 000	-4 572	54 415	200 358	-73 790	208 411	3 391	211 802
Stand 01.01.2013	32 000	-4 900	54 415	41 533	-76 367	46 681	3 427	50 108
Gewinnausschüttung				-17 143		-17 143		-17 143
Konzerngewinn				28 468		28 468	143	28 611
Verrechnung Goodwill ¹⁾				-1 605		-1 605		-1 605
Kapitalerhöhung ²⁾	8 000		71 670			79 670		79 670
Veränderung eigene Aktien		328	376			704		704
Währungsumrechnungsdifferenz					4 718	4 718	-158	4 560
Stand 30.06.2013	40 000	-4 572	126 461	51 253	-71 649	141 493	3 412	144 905

1) Erworbenener Goodwill aus der Akquisition der Intrado AG im März 2013 sowie Erhöhung des Goodwill aus der Akquisition der KVT-Fastening im November 2012.

2) Kapitalerhöhung vom 22. März 2013 im Umfang von 665 000 Inhaberaktien zu je 10 CHF Nennwert und 675 000 Namenaktien zu je 2 CHF Nennwert.

KONSOLIDIERTE GELDFLUSSRECHNUNG

IN 1 000 CHF	1. HALBJAHR 2013	1. HALBJAHR 2012
Konzerngewinn	28 611	22 055
Ertragssteuern	5 171	3 063
Finanzertrag	-1 039	-784
Finanzaufwand	3 066	1 354
Abschreibungen und Amortisationen	6 062	5 083
Zunahme Rückstellungen	1 015	399
Gewinn aus Abgängen von Sachanlagen	107	133
Gewinn aus Abgängen von immateriellen Anlagevermögen	65	0
Erhaltener Finanzertrag	412	592
Bezahlter Finanzaufwand	-2 362	-1 163
Bezahlte Steuern	-3 513	-1 857
Übriger nicht liquiditätswirksamer Aufwand	3 246	2 365
Geldfluss aus Betriebstätigkeit vor Veränderung Nettoumlaufvermögen	40 841	31 240
Zunahme Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-20 430	-9 545
Zunahme Sonstige Forderungen	-2 073	-775
Zunahme Vorräte	500	1 811
Zunahme/(Abnahme) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4 587	-590
Abnahme Sonstige Verbindlichkeiten	-5 649	-1 802
Geldfluss aus Betriebstätigkeit	17 775	20 339
Investitionen in Sachanlagen	-6 102	-14 370
Erlös aus Verkauf von Sachanlagen	95	311
Investitionen in immaterielles Anlagevermögen	-899	-64
Mittelabfluss aus Unternehmenskäufen	-2 145	0
Investitionen in finanzielles Anlagevermögen	-176	-342
Desinvestitionen von finanziellem Anlagevermögen	81	114
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-9 146	-14 351
(Rückzahlung)/Aufnahme kurzfristige Finanzschulden	-78 257	12 257
Abnahme eigene Aktien	328	469
Mittelzufluss aus Kapitalerhöhung	79 670	0
Gewinnausschüttung	-17 143	-17 861
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	-15 402	-5 135
Währungsumrechnungsdifferenz	434	25
Veränderung flüssige Mittel	-6 339	878
Flüssige Mittel 01.01.	25 629	15 647
Flüssige Mittel 30.06.	19 290	16 525

TÄTIGKEITSBEREICH (1)

Die Bossard Holding AG, Zug, Schweiz, eine Aktiengesellschaft schweizerischen Rechts, ist die Muttergesellschaft aller der Bossard Gruppe (nachfolgend «Gruppe») angeschlossenen Unternehmen. Der Tätigkeitsbereich der Gruppe umfasst den Vertrieb von Verbindungselementen aller Art, namentlich Schrauben, sowie damit verbundene Engineering- und Logistikdienstleistungen. Die Gruppe ist in den drei geografischen Regionen Europa, Amerika und Asien tätig und zählt in ihrem Bereich zu den marktführenden Unternehmen.

GRUNDSÄTZE FÜR DIE KONZERNRECHNUNGSLEGUNG (2)

Der ungeprüfte, konsolidierte Zwischenbericht für das 1. Halbjahr 2013 wurde in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER «Zwischenberichterstattung Swiss GAAP FER 12» erstellt.

Die Konzernrechnung der Gruppe basiert auf den nach einheitlichen Richtlinien erstellten Einzelabschlüssen der Konzerngesellschaften per 30. Juni 2013. Die Rechnungslegung erfolgt basierend auf historischen Kosten mit Ausnahme der Neubewertung bestimmter Finanzanlagen und Verbindlichkeiten zum Marktwert, in Übereinstimmung mit den gesamten Swiss GAAP FER. Sie entspricht dem schweizerischen Gesetz sowie dem Kotierungsreglement der SIX Swiss Exchange.

In den folgenden Kapiteln werden die wichtigsten Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätze erläutert.

KONSOLIDIERUNGSGRUNDSÄTZE (2.1)

Die Konzernrechnung umfasst die Abschlüsse der Bossard Holding AG sowie der in- und ausländischen Konzerngesellschaften, welche die Bossard Holding AG beherrscht. Während des Jahres erworbene Gruppengesellschaften werden ab dem Datum der Übernahme der Kontrolle in die Konzernrechnung einbezogen. Verkaufte Gesellschaften werden ab dem Zeitpunkt der Aufgabe der Kontrolle über die Gesellschaft dekonsolidiert. Als einheitliches Abschlussdatum gilt für alle in die Konsolidierung einbezogenen Firmen der 31. Dezember.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Erwerbsmethode. Konzerninterne Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Transaktionen und noch nicht durch Verkäufe an Dritte realisierte Zwischengewinne auf konzerninternen Lieferungen werden eliminiert.

BETEILIGUNGEN AN TOCHTERGESELLSCHAFTEN

Tochtergesellschaften werden vollumfänglich konsolidiert. Tochtergesellschaften sind Gesellschaften, welche von der Bossard Holding AG direkt oder indirekt beherrscht werden. Beherrschung ist die Möglichkeit, die Finanz- und Geschäftspolitik einer Gesellschaft zu bestimmen, um aus deren Tätigkeit Nutzen zu ziehen. Eine Beherrschung wird dann angenommen, wenn die Muttergesellschaft entweder direkt oder indirekt über mehr als die Hälfte der Stimmrechte einer Gesellschaft verfügt. Dies gilt nicht, wenn sich in aussergewöhnlichen Umständen eindeutig nachweisen lässt, dass ein derartiger Besitz keine Beherrschung begründet. Bei der Vollkonsolidierung werden 100 % der Vermögenswerte, Verbindlichkeiten, Erträge und Aufwendungen eingeschlossen. Die Anteile der Minderheitsaktionäre am Eigenkapital und am Gewinn oder Verlust werden separat in der Bilanz und in der Erfolgsrechnung ausgewiesen.

MINDERHEITSBETEILIGUNGEN

Minderheitsbeteiligungen von weniger als 20 % werden zum Anschaffungswert, abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen bilanziert.

GOODWILL

Goodwill aus Akquisitionen wird gemäss Swiss GAAP FER 30 «Konzernrechnung» bestehendem Wahlrecht per Erwerb zum Stichtagskurs in Schweizer Franken umgerechnet und direkt mit den Gewinnreserven im Eigenkapital verrechnet.

UMRECHNUNG VON FREMDWÄHRUNGEN (2.2)

Die Konzernrechnung wird in Schweizer Franken (CHF) dargestellt. Die Abschlüsse der Konzerngesellschaften erfolgen in den jeweiligen Landeswährungen.

Transaktionen in Fremdwährungen werden im Zeitpunkt der Transaktion zum massgebenden Tageskurs umgerechnet. Wechselkursdifferenzen aus Anpassungen von Fremdwährungsbeständen am Bilanzstichtag werden in der Erfolgsrechnung der Konzerngesellschaft

ten als Währungsgewinn oder -verlust verbucht und sind im Konzernergebnis enthalten.

Die Jahresrechnungen der Tochtergesellschaften in fremden Währungen werden in der Konzernrechnung wie folgt in Schweizer Franken umgerechnet: Die Positionen der Bilanz zu Jahresendkursen, das Eigenkapital zu historischen Kursen, die Positionen der Erfolgsrechnung zu Jahresdurchschnittskursen. Die Umrechnungsdifferenzen werden erfolgsneutral mit den konsolidierten Währungsumrechnungsdifferenzen der Gruppe verrechnet.

Wechselkursdifferenzen auf Konzerndarlehen mit Eigenkapitalcharakter sind erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst.

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE (2.3)

FLÜSSIGE MITTEL

Die flüssigen Mittel enthalten Kassenbestände und Bankguthaben, Festgeldanlagen und kurzfristige, leicht realisierbare Vermögenswerte mit einer ursprünglichen Laufzeit von bis zu drei Monaten. Bewertet werden die flüssigen Mittel zu Nominalwerten.

FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

Forderungen werden zu dem in Rechnung gestellten Wert, abzüglich den für das Delkredere gebildeten Wertberichtigungen, bilanziert. Die Delkredere-Wertberichtigung wird aufgrund der Fälligkeitsstruktur und erkennbaren Bonitätsrisiken gebildet.

VORRÄTE

Handelswaren werden zu durchschnittlichen Einstandskosten ausgewiesen. Falls der realisierbare Nettoverkaufswert tiefer ist, werden entsprechende Wertberichtigungen vorgenommen. Der Einstandspreis setzt sich aus dem Produktpreis und den Bezugskosten (Frachten, Zoll, usw.) zusammen. Skontoabzüge werden als Anschaffungswertminderungen behandelt. Vorräte mit fehlender Marktgängigkeit oder geringer Umschlagshäufigkeit werden auf den geschätzten Marktwert, abzüglich Verkaufskosten wertberichtigt.

SACHANLAGEN

Grundstücke werden zu Anschaffungskosten bilanziert. Gebäude, Maschinen und Einrichtungen, Büroeinrichtungen und Mobiliar sowie Fahrzeuge werden zu Anschaffungskosten, abzüglich betriebswirtschaftlich

notwendiger Abschreibungen, bilanziert. Die Abschreibungen erfolgen linear über die geschätzte wirtschaftliche Gesamtnutzungsdauer. Die Abschreibungszeiträume betragen üblicherweise:

Gebäude	30–40 Jahre
Maschinen und Einrichtungen	5–20 Jahre
Büroeinrichtungen und Mobiliar	3–10 Jahre
Fahrzeuge	4–10 Jahre

Mietereinbauten werden über die Laufzeit des Mietverhältnisses oder, wenn kürzer, über die Nutzungsdauer abgeschrieben. Reparatur- und Unterhaltsaufwendungen ohne wertvermehrenden Charakter werden direkt der Erfolgsrechnung belastet. Erneuerungsarbeiten zur Verlängerung der Nutzungsdauer von Anlagen werden aktiviert. Sachanlagen, die aus dem Betrieb ausgeschieden oder verkauft wurden, werden mit ihren Anschaffungswerten und den dazugehörenden aufgelaufenen Abschreibungen aus dem Anlagekonto ausgebucht. Daraus resultierende Gewinne oder Verluste werden in der Erfolgsrechnung verbucht.

LEASING

Leasingverhältnisse von Gegenständen, bei denen ein wesentlicher Anteil der Risiken und Chancen des Eigentums beim Leasinggeber bleibt, werden als Operating-Leasing klassifiziert. Zahlungen werden als Aufwand linear über die Laufzeit des Leasingverhältnisses erfasst.

IMMATERIELLES ANLAGEVERMÖGEN

SOFTWARE

Kosten im Zusammenhang mit der Entwicklung von Computer-Software werden als immaterielles Anlagevermögen erfasst, wenn es sich um ein klar identifizierbares und geschäftsspezifisches Programm handelt, die Kosten zuverlässig bestimmbar sind und ein über mehrere Jahre messbarer Nutzen besteht.

Die Computer-Software wird linear über die geschätzte Nutzungsdauer, welche zehn Jahre nicht übersteigt, abgeschrieben.

ÜBRIGE

Diese Position enthält Rechte.

Die Abschreibung der Rechte erfolgt linear über die geschätzte Nutzungsdauer, welche maximal zehn Jahre beträgt.

FINANZIELLES ANLAGEVERMÖGEN

Das finanzielle Anlagevermögen enthält neben den nicht konsolidierten Beteiligungen auch langfristige Darlehen. Die Bilanzierung erfolgt zu Anschaffungskosten, abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen. Wertveränderungen werden in der Periode, in welcher sie anfallen, erfolgswirksam erfasst.

WERTBEEINTRÄCHTIGUNGEN

Die Werthaltigkeit der langfristigen Vermögenswerte wird jährlich geprüft. Einer Wertverminderung wird entsprechend Rechnung getragen.

DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE

Finanzinstrumente werden in der Bilanz erfasst und zu aktuellen Werten bewertet. Die positiven Wiederbeschaffungswerte werden unter den finanziellen Vermögenswerten und die negativen Wiederbeschaffungswerte unter den kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten bilanziert. Zu Absicherungszwecken gehaltene, derivative Finanzinstrumente werden gleich bewertet wie das entsprechende Grundgeschäft.

VERBINDLICHKEITEN

Alle Verbindlichkeiten der Gruppe gegenüber Dritten werden zu Nominalwerten erfasst.

RÜCKSTELLUNGEN

Rückstellungen werden gebildet, wenn die Gruppe aufgrund von in der Vergangenheit eingetretenen Ereignissen eine begründete Verpflichtung hat, deren Höhe und Fälligkeit ungewiss, aber schätzbar ist.

EVENTUALVERBINDLICHKEITEN

Eventualverbindlichkeiten werden am Bilanzstichtag bewertet. Falls ein Mittelabfluss ohne nutzbaren Mittelzufluss wahrscheinlich und abschätzbar ist, wird eine Rückstellung gebildet.

FINANZSCHULDEN

Finanzschulden werden zum Nominalwert bewertet.

Sie werden als kurzfristige Verbindlichkeiten klassifiziert, sofern die Gruppe die Begleichung nicht auf einen Zeitpunkt von mindestens zwölf Monaten nach Bilanzstichtag verschieben kann.

EIGENE AKTIEN

Der Ausweis der eigenen Aktien erfolgt zum Anschaffungswert als Minusposten im Eigenkapital. Gewinne

und Verluste aus Transaktionen mit eigenen Aktien werden erfolgsneutral über die Kapitalreserven verbucht.

VORSORGEVERPFLICHTUNGEN

In der Gruppe bestehen aufgrund der entsprechenden landesrechtlichen Vorschriften eine Reihe von Vorsorgeplänen. Das Vermögen ist im Allgemeinen in autonomen Vorsorgeeinrichtungen oder gesetzlichen Vorsorgeplänen ausgesondert. Die Vorsorgepläne werden durch Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbeiträge finanziert. Vorsorgepläne werden gemäss Swiss GAAP FER 16 behandelt.

Tatsächliche wirtschaftliche Auswirkungen von Vorsorgeplänen auf das Unternehmen werden auf den Bilanzstichtag berechnet. Die Aktivierung eines wirtschaftlichen Nutzens aus einer Überdeckung erfolgt dann, wenn es zulässig und beabsichtigt ist, diesen zur Senkung des künftigen Vorsorgeaufwands der Gesellschaft zu verwenden. Eine wirtschaftliche Verpflichtung wird passiviert, wenn die Voraussetzungen für die Bildung einer Rückstellung erfüllt sind. Die Beiträge der Gruppengesellschaften an übrige Pläne werden der Erfolgsrechnung im entsprechenden Jahr belastet.

BRUTTOUMSATZ UND ERTRAGSREALISATION

Der Umsatz wird zum Marktwert erfasst und stellt den Forderungsbetrag, abzüglich Umsatzsteuern, für geleistete Warenlieferungen und erbrachte Dienstleistungen dar. Erträge gelten bei Lieferung beziehungsweise Leistungserfüllung als realisiert.

ERLÖSMINDERUNGEN

Erlösminderungen bestehen aus Positionen, welche direkt dem Verkaufsumsatz zugeordnet werden können, wie etwa Skonti und Jahresrabatte.

BETRIEBSFREMDES ERGEBNIS

Zum betriebsfremden Ergebnis gehören Aufwendungen und Erträge, die aus Ereignissen oder Geschäftsvorfällen entstehen, welche sich klar von der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit der Gruppe unterscheiden.

ERTRAGSSTEUERN

Alle Steuerverpflichtungen werden, unabhängig davon, wann solche Verpflichtungen zur Zahlung fällig werden, zurückgestellt. Latente Ertragssteuern werden gemäss der «Liability-Methode» auf temporären Differenzen zwischen den Werten der Steuerbilanzen und den Werten der konsolidierten Jahresrechnung berücksichtigt.

Aktive latente Ertragssteuern auf zeitlich befristeten Differenzen dürfen nur dann bilanziert werden, wenn die steuerliche Verrechnung durch die Erwirtschaftung von zukünftigen Gewinnen wahrscheinlich ist. Zur Berechnung der latenten Steuern wird der voraussichtlich zur Anwendung kommende lokale Steuersatz angewendet. Auf die Aktivierung von zukünftigen Steuereinsparungen aus verrechenbaren Verlustvorträgen wird verzichtet. Die Nutzung dieser Verlustvorträge wird bei Realisation erfasst.

Für Steuern auf zukünftigen Ausschüttungen aus zurückbehaltenen Gewinnen von Konzerngesellschaften werden nur Rückstellungen gebildet, sofern eine Ausschüttung im Folgejahr vorgesehen ist.

NAHESTEHENDE PERSONEN UND GESELLSCHAFTEN

Eine Person oder Gesellschaft ist der Gruppe nahestehend, wenn sie direkt oder indirekt die Gruppe beherrscht, von der Gruppe beherrscht wird oder unter gemeinsamer Beherrschung steht, einen Anteil an der Gruppe besitzt, der ihr massgeblichen Einfluss auf die Gruppe gewährt, an der gemeinsamen Führung der Gruppe beteiligt ist (Verwaltungsrat und Gruppenleitung) oder eine assoziierte Gesellschaft oder ein Joint Venture ist. Zudem werden Personen in Schlüsselpositionen der Gruppe sowie Vorsorgepläne auch als nahestehend angesehen.

SCHÄTZUNGEN UND ANNAHMEN BEI DER BILANZIERUNG

Das Erstellen der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER erfordert vom Verwaltungsrat und der Gruppenleitung Schätzungen und Annahmen, welche die ausgewiesenen Vermögenswerte, Verbindlichkeiten, Eventualschulden und -forderungen zum Zeitpunkt der Bilanzierung sowie Erträge und Aufwendungen der Berichtsperiode beeinflussen. Diese Einschätzungen basieren auf dem besten Kenntnisstand des Verwaltungsrats und der Gruppenleitung über laufende und zukünftige Handlungen der Gruppe. Die effektiven Ergebnisse können letztendlich von diesen Schätzungen abweichen.

ÄNDERUNGEN IM KONSOLIDIERUNGSKREIS (3)

Im März 2013 wurde die Intrado AG, Schweiz zu 100 % erworben.

SEGMENTINFORMATION (4)

Die Bossard Gruppe ist mit einem einheitlichen Geschäftsmodell und gleicher Kunden- und Produkteausrichtung in den wichtigsten Industrieregionen international tätig. Bossard bedient dabei global tätige Industrieunternehmen an deren verschiedenen Produktionsstandorten mit den gleichen Dienstleistungen nach einheitlichen Qualitätsstandards.

IN MIO. CHF 1. HALBJAHR	EUROPA		AMERIKA		ASIEN		ELIMINATIONEN		KONSOLIDIERT	
	2013	2012	2013	2012	2013	2012	2013	2012	2013	2012
Erlös aus Lieferungen und Leistungen an Dritte	195,5	136,0	73,1	75,6	42,9	39,8			311,5	251,4
Erlös aus Lieferungen und Leistungen Segmente	1,9	2,1	0,1	0,1	0,0	0,1	-2,0	-2,3	-	-
Total Erlös	197,4	138,1	73,2	75,7	42,9	39,9	-2,0	-2,3	311,5	251,4
Erlösminderungen	7,8	5,9	0,9	1,2	1,5	1,5			10,2	8,6
Total Nettoumsatz	189,6	132,2	72,3	74,5	41,4	38,4	-2,0	-2,3	301,3	242,8

Diese Regionen umfassen folgende Länder, in denen Bossard selbst vertreten ist:

- Europa:** Dänemark, Deutschland, Frankreich, Italien, Österreich, Polen, Rumänien, Schweden, Schweiz, Slowakei, Slowenien, Spanien, Tschechien, Ungarn
- Amerika:** Mexiko, USA
- Asien:** Australien, China, Indien, Malaysia, Singapur, Südkorea, Taiwan, Thailand

FINANZERGEBNIS (5)

IN 1 000 CHF	1. HALBJAHR 2013	1. HALBJAHR 2012
Finanzertrag	-1 039	-784
Finanzaufwand	3 066	1 354
Total Finanzergebnis	2 027	570

WECHSELKURSE (6)

	30.06.2013 STICHTAGS- KURS	01.01.2013 - 30.06.2013 DURCHSCHNITTS- KURS	31.12.2012 STICHTAGS- KURS	30.06.2012 STICHTAGS- KURS	01.01.2012 - 30.06.2012 DURCHSCHNITTS- KURS
1 EUR	1,23	1,23	1,21	1,20	1,20
1 USD	0,95	0,94	0,92	0,95	0,93
1 GBP	1,44	1,45	1,49	1,48	1,46
1 AUD	0,87	0,95	0,95	n. v.	n. v.
1 RON	0,28	0,28	0,27	n. v.	n. v.
100 DKK	16,49	16,49	16,17	16,16	16,20
100 SEK	14,02	14,41	14,07	13,71	13,56
100 CZK	4,73	4,79	4,81	4,70	4,79
100 HUF	0,42	0,42	0,41	0,42	0,41
100 PLN	28,40	29,45	29,57	28,36	28,40
100 SGD	74,93	75,31	74,91	74,55	73,45
100 TWD	3,16	3,15	3,15	3,17	3,13
100 RMB	15,32	14,99	14,55	14,90	14,71
100 MYR	29,94	30,45	29,93	29,78	30,09
100 THB	3,05	3,14	2,99	2,98	2,98
100 INR	1,59	1,70	1,67	1,69	1,77
100 KRW	0,08	0,08	0,09	0,08	0,08

GESCHÄFTSVORFÄLLE NACH DEM BILANZSTICHTAG (7)

Seit dem Bilanzstichtag 30. Juni 2013 gab es keine wesentlichen Ereignisse, welche zusätzliche Angaben oder eine Korrektur des Halbjahresberichtes 2013 erfordern würden.

DIE BOSSARD GRUPPE IM PROFIL

Bossard ist ein führender Anbieter von intelligenten Lösungen für die industrielle Verbindungstechnik. Das komplette Angebot rund um die Schraube umfasst den weltweiten Vertrieb, die technische Beratung (Engineering) und die Lagerbewirtschaftung (Logistik).

Zu den Kunden zählen lokale und multinationale Industrieunternehmen, denen Bossard mit seinen Lösungen zu einer höheren Produktivität verhilft. Mit 1 812 Mitarbeitenden an über 60 Standorten weltweit erzielte die Gruppe 2012 einen Umsatz von 487,1 Mio. CHF. Bossard ist an der SIX Swiss Exchange kotiert.

WICHTIGE DATEN

15. Oktober 2013

Publikation Umsatz 3. Quartal 2013

14. Januar 2014

Publikation Umsatz 2013

6. März 2014

Finanzanalysten-Meeting und Medienkonferenz

Publikation Geschäftszahlen 2013

7. April 2014

Generalversammlung

Publikation Umsatz 1. Quartal 2014

Der Halbjahresbericht ist auch in englischer Sprache erhältlich. Massgebend ist die deutsche Version.

Der Halbjahresbericht enthält vorausschauende Aussagen. Diese widerspiegeln die aktuelle Einschätzung der Gruppe bezüglich Marktbedingungen und zukünftiger Ereignisse und sind daher bestimmten Risiken, Unsicherheiten und Annahmen unterworfen. Unvorhersehbare Ereignisse könnten zu einer Abweichung der tatsächlichen Ergebnisse von den in diesem Bericht gemachten Voraussagen und publizierten Informationen führen. Insoweit sind sämtliche in diesem Bericht enthaltenen vorausschauenden Aussagen mit diesem Vorbehalt versehen.

Bossard Holding AG
Steinhauserstrasse 70
6301 Zug
Schweiz

Tel. +41 41 749 66 11
Fax +41 41 749 66 22
investor@bossard.com
www.bossard.com